

Schilddrüsenoperationen, schwierige gyn-
äkologische rekonstruktive Operationen.
Versorgt werden die Patienten danach in dem zu
kleinem Gesundheitsposten.



Visite



Perspektiven

Weil die privaten Unterkünfte der Bewohner von Koolo Hinde nicht ausreichen und als Krankenbetten wenig geeignet sind, plant MANGO ein Bettenhaus zu bauen. Gemeinsam mit der Bevölkerung von Koolo Hinde wurde ein Nutzungskonzept entworfen, damit die Räume außerhalb der Mediziner-einsätze nicht leer stehen.

Für die Realisierung dieser Pläne braucht MANGO e. V. etwa 23.000 €. Jede Spende zählt, denn mehr als 99 % der gespendeten Gelder fließen direkt in die Projekte.

Wer mehr über Mango erfahren will, kann sich entweder an www.mango-ev.de oder an die Adresse wenden:

Mango e.V.
Liederbacher Str.4
65929 Frankfurt

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 10 94 39



**Medizinische Aktionen in
Guinea
MANGO e.V.**

+49 69 30 19 56

www.mango-ev.de

Mango ist ein gemeinnütziger Verein. Er bringt den Menschen in Dogomet und Koolo Hinde in Zentral-



Guinea gezielte, unbürokratische Hilfe. Guinea ist eines der ärmsten Länder der Welt. Vor allem die medizinische Versorgung ist sehr schwierig. Im ganzen Land gibt es bisher 29 Krankenhäuser. Nur 55 Prozent der Landbevölkerung kann kaum bezahlbare medizinische Einrichtungen erreichen.



1995 gegründet

Gegründet wurde Mango von dem Chirurgen Dr. Baba Alimou Barry. Er ist in Guinea/Westafrika geboren und aufgewachsen. 1966 kam er nach Deutschland. Er studierte Medizin und wurde Chirurg. Die Wurzeln seiner Herkunft hat er aber nie vergessen. Als er in den 80er Jahren in seine Heimat zurückkam, fand er dort ein völlig desolates Gesundheitswesen vor. 1993/94 fuhr er erstmals mit einem Ärzteteam nach Dogomet - Koolo Hinde, um den Menschen dort zu helfen. Als die Männer und Frauen zurückreisten mussten sie viele Patienten unversorgt zurück lassen. Daraufhin beschlossen Dr. Barry und seine Kollegen einen Verein zu gründen, der vor allem



der Landbevölkerung in Guinea regelmäßig Hilfe bringen sollte. 1995 war es dann soweit: Der Verein "Medizinische Aktionen in Guinea" mit dem Namen Mango, benannt nach der Nationalfrucht des Landes, wurde ins Leben gerufen.

Mango arbeitet mit folgendem Konzept

Alle ein bis zwei Jahre fährt ein medizinisches Team aus ausgebildeten Fachärzten während ihres Urlaubs für drei bis vier Wochen nach Guinea. Op-Ausrüstung, Medikamente, Spritzen, Nahtmaterial, Verbandsmittel werden übers Jahr gesammelt und per Schiff nach Guinea verfrachtet. Neben Chirurgen



arbeiten Anästhesisten, Gynäkologen, Krankenschwestern und -pfleger an dem Projekt. Alle opfern dafür ihren privaten Urlaub.

Arbeit im eigenen OP-Zentrum

Nachdem die ersten Einsätze im staatlichen Gesundheitsposten der Kreisstadt Dogomet unter schwierigen Bedingungen mit schlechter örtlicher Ausstattung stattfanden, entschloss MANGO sich, ein eigenes OP Zentrum im Ort Koolo Hinde zu bauen. Nach einem Jahr Bauzeit wurde das eigene Gesundheitszentrum im Jahr 2001 eröffnet. So können alle Operationen auf hohem Niveau durchgeführt werden, die sonst im staatlichen Gesundheitswesen gar nicht oder nur sehr teuer erfolgen.

Bei jedem Einsatz werden von MANGO über 100 Eingriffe durchgeführt. Operiert werden Tumore, zum Teil riesige Leistenbrüche, Folgen von Infektionen und Verletzungen, urologische Probleme, Kaiserschnitte, große



OP Zentrum vom Verein gebaut